

PULTLEGENDE

KLEIBER TOT

Das Rätselraten um den seit einigen Jahren von der Bildfläche verschwundenen Stardirigenten Carlos Kleiber hat nun ein trauriges Ende gefunden. Am 13. Juli starb der ebenso geniale wie schwierige Maestro



FOTO: Werner Schloske

im Alter von 74 Jahren in seinem Feriendomizil in der Nähe von Ljubiana, der Heimat seiner Frau. Kleiber wurde bei seiner bereits im Dezember verstorbenen Gattin, einer früheren Ballett-Tänzerin, beerdigt. Geboren am 3. Juli 1930 in Berlin als Sohn des grandiosen Dirigenten Erich Kleiber und seiner amerikanischen Frau Ruth, wuchs er in der Schweiz und in Südamerika auf und begann in den 50er-Jahren seine Karriere als Dirigent. In den 60er-Jahren schaffte Kleiber als Kapellmeister in Stuttgart den internationalen Durchbruch und avancierte zum besten, gesuchtesten und gefeiertsten Pultstar des 20. Jahrhunderts. Wenngleich Kleiber seit Jahren nicht mehr dirigiert hatte, gaben viele Musikfans die Hoffnung auf eine Rückkehr ihres Idols nicht auf. Denn mit Kleiber starb der letzte Vertreter einer Linie großer Dirigentenpersönlichkeiten, wie man sie heute leider nicht mehr findet.

ALEXANDER WERNER